Gartengeräte und Weinreben auf Bandschleifen geschnitten sind. Die einzelnen Felder sind oben durch Blumenguirlanden miteinander verbunden. Unter dem Lippenrand eine Zackenborte. Der Rand des Fußwulstes mit Schliff. Im Boden eingraviert: W. H. mit Henkel 11.

Anfang 19. Jahrh. *Professor E. Ullmann.*

419 BECHER.

Zylindrisch, unten ein Fries von schräggestellten, gravierten Spitzblättern, zwischen welchen kleine Blütenzweige. Auf der Mitte der Wandung ein von zwei Rillen begrenzter Fries mit abwechselnd einer geflügelten Lyra und einer Palette, mit Ähren und Weinlaub, durch Bänder untereinander verbunden. Über und unterhalb des Frieses je eine Reihe von Blütenrosetten. Auf dem Boden eine sternförmige Blütenrosette. H. 9·2.

Böhmen, Anfang 19. Jahrh. *Privatbesitz.*

420 TRINKGLAS.

Zylindrisch, unten mit Olivfacetten. Geschnitten, mit vier Deckelvasen, die durch Blumenguirlanden miteinander verbunden sind. H. 11·2.

Böhmen, Anfang 19. Jahrh.
Österreichisches Museum für Kunst und Industrie.

421 KELCHGLAS.

Auf Fuß, eiförmig, der Fuß mit vierseitigem Schaft und Fußplatte. Der Kelch mit vier matten, rautenförmig gravierten Vertikalbändern, zwischen diesen leichte Vertikalranken. H 13·9.

Böhmen, Anfang 19. Jahrh. *Privatbesitz.*

422 BECHER.

Zylindrisch, mit matten Vertikalbändern und Blütenborte. H. 9·4.

Böhmen, Anfang 19. Jahrh.
Österreichisches Museum für Kunst und Industrie.